

<b>Geleitwort .....</b>	<b>9</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>12</b>
<b>1 Begleitung von Veränderungsprozessen aus neurobiologischer Sicht .....</b>	<b>16</b>
Entfaltung des Entwicklungspotenzials.....	16
Aufbau von Mustern – die Macht der Gewohnheit .....	20
Bindung und Autonomie.....	21
Stressreaktionen .....	23
Beziehungsgestaltung.....	26
Durch Herausforderungen zum Kompetenzzuwachs.....	28
Befriedigung von Bedürfnissen – die Entstehung der Motivation .....	29
Anknüpfungspunkte an bestehende Muster im Gehirn.....	31
Bewusstmachung von unbewussten Prozessen.....	32
<b>2 Systemische Grundhaltungen .....</b>	<b>35</b>
Autopoiese, Autonomie und Zirkularität.....	37
Wirklichkeitskonstruktion – der Aufbau von Mustern .....	40
Kybernetik 2. Ordnung und die Bedeutung der Metaebene.....	42
Diagnostik – kleine Schritte zwischen Problem und Lösung .....	46
Kontextrelevanz – eine ökosystemische Perspektive.....	52
Balance zwischen Bestätigung und Irritation .....	58
<b>3 Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Emotion – Resonanz- und Rückkopplungsprozesse .....</b>	<b>68</b>

Wahrnehmung – Wie organisieren wir uns durch die Lenkung der Aufmerksamkeit? .....	69
Kognition – Wie organisieren wir uns über unser Denken? .....	72
Motorik – Wie organisieren wir uns durch Körperbewegungen? .....	76
Affekte – Wie lenken Emotionen unsere Motivation? .....	81
Zusammenspiel von Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Emotion.....	90
<b>4 Die Rolle der Pädagogin.....</b>	<b>96</b>
Selbstfürsorge.....	96
Die Entwicklung eines eigenen Stils.....	97
Die Haltung des distanzierten Engagements in komplexen Systemen.....	98
Das Konzept der sachorientierten Partnerschaft .....	101
Präsenz .....	102
Beziehungsorientierte emotionale Rahmung instabiler Systeme.....	109
Kommunikation .....	112
Ressourcenorientierte Prozesssteuerung .....	117
Einbindung des Pferdes .....	120
<b>5 Die Rolle des Pferdes .....</b>	<b>127</b>
Das Pferd als Interaktionspartner .....	127
Pferde organisieren sich durch den Aufbau von Mustern.....	129
Nonverbaler Dialog.....	130
Der Bewegungsdialog .....	133
Der Aufforderungscharakter des Pferdes .....	137
Pferde rahmen Entwicklungsprozesse in Form einer bezogenen Individuation.....	138
Spiegelung – Training der Eigenwahrnehmung .....	140
Präsenz – Fokussierung auf die Gegenwart .....	142
<b>6 Das Zusammenwirken im Beziehungs Dreieck.....</b>	<b>147</b>
Pferd und Pädagogin in direkter Interaktion – Klient in der Beobachterposition.....	149
Pferd und Klient in direkter Interaktion – Pädagogin in der Beobachterposition.....	151

Pädagogin und Klient in direkter Interaktion – Pferd in einer passiven, nicht direkt einbezogenen Position .....	154
Pferd, Pädagogin und Klient in direkter Interaktion .....	156
Pferd, Pädagogin und Klient ohne direkte Interaktion .....	159
Ausweitung auf den Gruppenkontext.....	160
<b>7 Auftragsklärung .....</b>	<b>162</b>
<b>8 Die Gestaltung des Settings .....</b>	<b>173</b>
Die Auswahl des Settings .....	174
Settings in der Arbeit mit Familien am Pferd .....	177
<b>9 Zehn Bausteine der pferdegestützten systemischen Pädagogik.....</b>	<b>182</b>
<b>10 Ausblick.....</b>	<b>186</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>188</b>
<b>Übersicht über die Fallbeispiele.....</b>	<b>193</b>
<b>Sachwortregister .....</b>	<b>195</b>